

Russland, China und Iran nutzen den Verfall der Demokratie in Georgien

Die Demokratie in Georgien bröckelt, während Russland, China und Iran die Chance nutzen, ihren Einfluss auszubauen. Entdecken Sie die aktuellen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die geopolitische Lage.



Vor einem Jahrzehnt galt Georgien als Vorzeigemodell post-sowjetischer Länder auf dem Weg zu Demokratie und Freiheit. Die Regierung unternahm Schritte zur Bekämpfung von Korruption, die Zivilgesellschaft florierte und die Wirtschaft wuchs. Amerikanische Unternehmen investierten in dem Land.

Georgien und seine Rolle in internationalen Einsätzen

Im Jahr 2004, obwohl Georgien kein Mitglied der NATO war, entsandte das Land Truppen nach Afghanistan, um sich den

Vereinigten Staaten und anderen Mitgliedern der International Security Assistance Force (ISAF) anzuschließen. Damit wurde Georgien zum größten nicht-nato Mitglied der Mission. 2005 besuchte US-Präsident George W. Bush die Hauptstadt Tiflis, und die Straße, die zum Flughafen führt, wurde in „George W. Bush Straße“ umbenannt.

Demokratische Rückschläge in Georgien

Heute, mehr als 10 Jahre später, ist die Demokratie in Georgien, einem kleinen, strategisch gelegenen Land mit 3,7 Millionen Einwohnern, **in Gefahr zu kollabieren**. Auf dem Capitol Hill setzen sich sowohl Republikaner als auch Demokraten für die Verabschiedung des Megobari-Gesetzes ein.

Das Wort „megobari“ bedeutet im Georgischen Freund, und die Unterstützer des Gesetzes streben an, die demokratischen Praktiken, Menschenrechte und die Rechtsstaatlichkeit in Georgien zu stärken. Das Gesetz würde US-Sanktionen, Visabeschränkungen und Vermögenssperren gegen Beamte verhängen, die für Wahlbetrug, Korruption und politische Unterdrückung verantwortlich gemacht werden. Angesichts der raschen Annäherung Georgiens an Russland, China und den Iran warnen die US-Gesetzgeber vor einer zunehmenden Einflussnahme dieser Staaten.

Die Schattenherrschaft von Bidzina Ivanishvili

Im vergangenen Dezember verhängten die USA Sanktionen gegen Georgiens de facto Herrscher, Bidzina Ivanishvili, einen Milliardär, der sein Vermögen in den 1990er Jahren in Russland gemacht hatte. Die von ihm gegründete Partei, „Georgisches Traum“, kontrolliert alle Zweige der Regierung. Nahezu alle politischen Oppositionsführer sind im Gefängnis; laut Menschenrechtsorganisationen befinden sich etwa 60 politische Gefangene in Haft.

Seit über 200 Tagen füllen Demonstranten die Hauptstraße in Tiflis und tragen Fahnen Georgiens, der USA und der Europäischen Union. Viele tragen mittlerweile Masken, um sich der Identifizierung durch eine zunehmende Zahl von **chinesischen Überwachungskameras**, die die Regierung installiert hat, zu entziehen. Verstöße gegen das, was Amnesty International als **repressive neue Gesetze** beschreibt, können mit Geldstrafen von bis zu 2.000 US-Dollar geahndet werden.

Repression und Proteste

Nach Angaben von Transparency International, einer der Anti-Korruptionsgruppen, wurden Demonstranten gewaltsam verhaftet und gefoltert. Im letzten Jahr verhängten die USA Sanktionen gegen den damaligen Innenminister Georgiens, Vakhtang Gomelauri, wegen „brutaler und gewaltsamer Niederschlagung von Mitgliedern der Medien, der Opposition und Demonstranten.“

Die Proteste waren größtenteils friedlich, sagte Levan Makhashvili, ein Mitglied der Partei „Georgisches Traum“ und Vorsitzender des Ausschusses für europäische Integration im georgischen Parlament, gegenüber CNN. Er beanspruchte jedoch, dass es einige gewalttätige Demonstranten gegeben habe, die verfolgt werden sollten. „Es gibt ein Gesetz: Wenn Sie die staatlichen Institutionen herausfordern, müssen Sie bereit sein für die Konsequenzen“, erklärte er.

Politische Unsicherheit und internationale Beziehungen

Die letzten Parlamentswahlen in Georgien, die im Oktober stattfanden, wurden von internationalen Wahlbeobachtern als weder frei noch fair eingestuft. Die Opposition entschied sich, das neue Parlament zu boykottieren, und ohne jemanden, der die Abgeordneten des „Georgischen Traums“ aufhielt, drückten diese eine Reihe von drakonischen, im russischen Stil

gehaltenen Gesetzen durch, die die georgische Gesellschaft tief polarisierten und **die Beziehungen** zu wichtigen westlichen Verbündeten belasteten.

Wachsende Einflussnahme Chinas und Irans

Der Einfluss Chinas in Georgien wächst ebenfalls. Im letzten Jahr kündigte die Regierung einen Vertrag mit einem georgischen, US-amerikanischen und europäischen Konsortium zur Errichtung des Anaklia-Tiefwasserhafens am Schwarzen Meer. Stattdessen wurde der Vertrag an staatlich verbundene chinesische Unternehmen vergeben, von denen einige unter US-Sanktionen stehen.

Die Kontakte zwischen „Georgischem Traum“ und dem Iran vertieften sich ebenfalls. Im Mai letzten Jahres reiste der neu ernannte Premierminister Irakli Kobakhidze nach Teheran, um am Begräbnis des iranischen Präsidenten Ebrahim Raisi teilzunehmen, und gesellte sich zu den Führern von Hamas und Hezbollah. Im Juli kehrte er zur Amtseinführung des neuen iranischen Präsidenten zurück.

Georgien zwischen West und Ost

Die once strong relationship between Georgia and the United States is deteriorating. Die scheidende US-Botschafterin in Tiflis, Robin Dunnigan, kritisiert die ihrer Meinung nach „anti-amerikanische Rhetorik“ der Regierung. Sie berichtete, dass Führungspersonlichkeiten des „Georgischen Traums“ einen **privaten Brief an die Trump-Administration** geschickt hätten, der als „bedrohlich, beleidigend und unseriös“ wahrgenommen wurde.

„Georgien ist mehr als bereit zur Zusammenarbeit mit der Trump-Administration“, betonte Makhashvili und erklärte, das Land habe „deutlich gemacht“, dass es die Beziehungen zur neuen amerikanischen Administration, insbesondere im Bereich Handel, Wirtschaft und Logistik, revitalisieren wolle.

Obwohl die Regierung zunehmend auf Russland ausgerichtet ist, unterstützen die georgischen Bürger überwiegend die Integration **mit dem Westen**. Die georgische Verfassung enthält den Auftrag zur vollen Integration in die Europäische Union und die NATO. Im November 2024 setzte die von „Georgischem Traum“ kontrollierte Regierung ihre Bemühungen um eine EU-Mitgliedschaft zwar aus, was das US-Außenministerium **als Warnung interpretierte**, dass Georgien „anfälliger für den Kreml“ werde.

Aussichten und Herausforderungen für Georgien

Die vollständige Invasion der Ukraine durch Russland im Februar 2022 vermittelte dem „Georgischen Traum“ eine machtvolle, aber paranoide Botschaft: Der Westen versuche, Georgien in den Krieg zu ziehen. Diese Anti-Kriegsbotschaft findet bei vielen Georgiern Zustimmung, da Georgien selbst 2008 von Russland angegriffen wurde und Russland weiterhin **zwei Regionen** besetzt hält, die etwa 20 % des international anerkannten Territoriums des Landes ausmachen. Ivanishvili und seine Partei „Georgischer Traum“ verschärften diese Behauptung und behaupteten ohne Beweise, dass das, was sie die „globale Kriegspartei“ oder den „tiefer Staat“ nennen, eine Revolution in Georgien anstoßen wolle.

Das **Megobari-Gesetz**, das die Absicht hat, den Einfluss Chinas, Irans und Russlands in Georgien entgegenzuwirken, wird im US-Repräsentantenhaus von Joe Wilson, einem Republikaner aus South Carolina, und im Senat von Jeanne Shaheen, einer Demokratin aus New Hampshire, unterstützt. Das Gesetz wurde im Repräsentantenhaus verabschiedet und im Senat eingebracht. Falls es im Senat verabschiedet wird, kehrt es zur Überprüfung mit Änderungen ins Repräsentantenhaus zurück, anschließend zur Unterschrift von Präsident Donald Trump. Die Unterstützer drängen auf eine zügige Verabschiedung.

Die Wahlbeteiligung und die Zukunft der Opposition

„Das georgische Volk hat seine euro-atlantischen Bestrebungen deutlich gemacht, und die USA müssen sie weiterhin gegen die Bestrebungen des „Georgischen Traums“, ihre demokratischen Institutionen abzubauen, unterstützen“, erklärte Shaheen in einem Interview mit CNN. „In einer Zeit, in der Russland versucht, Demokratien in der Region zu untergraben, dürfen wir unseren Blick nicht von einem wichtigen Partner abwenden, der sich um eine freie und demokratische Zukunft bemüht.“

Die Georgier selbst glauben, dass das Gesetz ein kraftvolles Instrument sein könnte, um Georgien vor dem Abgrund zu bewahren. „Wenn Sanktionen nicht nur ein Signal senden, sondern auch schmerzen, nehmen die Oligarchen das wahr“, erklärte Zviad Adzinbaia, Doktorand an der Fletcher School of Law and Diplomacy der Tufts University.

Makhashvili wischte eine mögliche Bedrohung durch das Megobari-Gesetz beiseite, räumte jedoch ein, dass „dieses Gesetz eine Art Symbol darstellt, dass wir mehrere Stimmen im US-Kongress haben, die aus welchen Gründen auch immer, kein Interesse an normalen Beziehungen zu Georgien haben.“

Andere Georgier warnen, dass Mitglieder der Opposition, die von der Regierung massiv unter Druck gesetzt werden, nach wie vor durch disparate Ansichten darüber, wie sie sich wehren können, gespalten sind. Die aktuelle Debatte dreht sich darum, ob die Oppositionsparteien an den landesweiten Kommunalwahlen im Oktober teilnehmen sollten.

Ia Meurmishvili, Chefredakteurin der internationalen Journalismus-Initiative Independence Avenue Media, erklärte gegenüber CNN: „Wahlen sind das Fundament aller Demokratien und der einzige legitime Weg, Regierungen zu wechseln. Wenn die georgische Opposition wählt, um die Stimme abzugeben, könnte dies ein verwirrendes Signal an internationale

Unterstützer der Demokratie senden – die möglicherweise Schwierigkeiten haben, zu verstehen, warum ein zentrales demokratisches Instrument aufgegeben wird.“

Giorgi Gakharia, ein ehemaliger Ministerpräsident Georgiens und Anführer der Oppositionspartei „Für Georgien“, steht im Fadenkreuz der Partei „Georgischer Traum“. Die Behörden haben ihn des Hochverrats beschuldigt, was die meisten westlichen Beobachter als politisch motivierten Angriff werten. Ihm drohen bis zu 15 bis 20 Jahre Gefängnis, und er befindet sich derzeit im Ausland. Seine Partei erklärt, die bevorstehenden Kommunalwahlen im Oktober könnten „das letzte demokratische Schlachtfeld sein, um Georgiens Abrutschen in den Autoritarismus zu stoppen.“

„Während das Megobari-Gesetz Hoffnung auf eine verstärkte westliche Unterstützung verspricht, kann der internationale Druck allein Georgiens gegenwärtigen Kurs nicht umkehren. Das Regime arbeitet engagiert daran, alle glaubwürdigen Alternativen zu beseitigen, aber ich bin überzeugt, dass die georgische Gesellschaft den Willen und den Mut hat, sich zu widersetzen und unseren rechtmäßigen Platz in Europa zurückzuerobern, solange die Welt engagiert und wachsam bleibt“, sagte Gakharia gegenüber CNN.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)